

	<p>Object: "Drei Grazien an den Hüttner Gleim, den 2. April, 1796."</p> <p>Museum: GLEIMHAUS Museum der deutschen Aufklärung Domplatz 31 38820 Halberstadt 0 39 41 / 68 71-0 gleimhaus@halberstadt.de</p> <p>Collection: Handschriftensammlung</p> <p>Inventory number: Hs. A 8320</p>
--	--

Description

Unbekannter Künstler nach einem Entwurf von Gottlob Nathanel Fischer: Die drei Grazien, Töchter des Zeus, bringen dem im antiken Gewand gekleideten Gleim eine Nektarschale sowie eine Blumengirlande.

Die Zeichnung zeigt eine künstlerisch vereinfachte Abbildung des Gartenhauses J. W. L. Gleims (1719-1803), der sich selbst gern als "Hüttner" bezeichnete. Das bescheidene Leben eines Landmannes in einer Hütte zu führen, war eine Rolle, in die Gleim gern schlüpfte. Die Pinselzeichnung wurde von G. N. Fischer (1748-1800) in Auftrag gegeben anlässlich des Geburtstages seines Freundes J.W.L. Gleim am 2. April 1796. In der Handschriftensammlung des Gleimhauses befindet sich eine skizzenhafte Vorzeichnung von Gottlob Nathanel Fischer für die allegorisierende Darstellung, nach welcher das abgebildete Geburtstagsschreiben mit der Pinselzeichnung diesem Autor zugewiesen werden kann.

Basic data

Material/Technique:	Pinselzeichnung
Measurements:	18,5 x 19,5 cm

Events

Received	When	April 2, 1796
	Who	Johann Wilhelm Ludwig Gleim (1719-1803)
	Where	Halberstadt
Sent	When	April 2, 1796
	Who	Gottlob Nathanael Fischer (1748-1800)

	Where	Halberstadt
Drawn	When	1796
	Who	
	Where	

Keywords

- Congratulations
- Freundschaftskultur

Literature

- Juranek, Christian (2006): Gärtnerische Wäldchen. Museen und Gartenkunst des 18. Jahrhunderts in Sachsen-Anhalt. Döbel